III. Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **53 (1966)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hilfsmittel bedienen, um vor allem auch eine Vereinfachung im Leihverkehr – man denke nur an die Zeitschriftenbände – herbeizuführen.

Die nachstehende Aufstellung gibt Aufschluß über die ausgeführten Arbeiten. Interessant ist festzustellen, daß die Zahl der Photokopien gegenüber derjenigen der Xerokopien nun noch weniger als 1% ausmacht. Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 12 453.–.

	Bundesverwaltung		Privat		Landesbibl.		Total		
	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	+ oder —
Mikrofilme Neg.	1 069	10 964	15 672	20 210	2 474	17 225	19 215	48 399	—29 184
Mikrofilme Pos. in m	–	112	317,5	773	1	116	318,5	1 001	— 682,5
Photokopien	–	83	138	822	233	276	371	1 181	— 810
Xerographien	6 236	4 617	16 825	15 364	15 264	19 904	38 325	39 885	— 1 560
Reproduktionen	263	103	487	1 632	181	207	931	1 942	— 1 011

b) Buchbinderei

In unserem eigenen Buchbinderatelier wurden 1417 (1525) Bände im Klebebindeverfahren gebunden, nämlich 919 (882) Zeitungseinbände, 296 (395) Zeitschriftenbände im Quart- und 202 (248) im Oktavformat. Zur Ausleihe wurden 10 981 Werke (10 195) bereitgestellt und für die verschiedenen Kataloge 8136 (10 347) Titel auf 78 115 (96 036) Zettel abgezogen.

Folgende Buchbinderarbeiten wurden auswärts vergeben:

	1965	1966
Halblederbände	59	48
Halbleinenbände ...	2212	1844
Steifbroschüren	2115	2145
Halbkartonagen	1165	1035
Verschiedene Arbeiten	28	23
	5579	5095

Die Ausgaben betrugen Fr. 71 200.–. Kredithalber mußten 580 Bände für das Einbinden zurückgestellt werden.

III. Personal

Endlich hat sich der Personalwechsel wieder auf ein vernünftiges Maß beschränkt, und auch in der Rekrutierung neuer Kräfte ist eine merkliche Besserung festzustellen. Während im Jahre 1964 noch 25 Personen ein- und austraten, sind es nun beim regulären Personal nur noch 14. Die Anstellung von neuem ausgebildetem Personal begegnete nicht mehr unüberwindlichen Schwierigkeiten. Ein Hauptgrund hiefür liegt zweifellos in der Zunahme der Anwärter auf die

bibliothekarische Laufbahn und damit der Absolventen des bibliothekarischen Lehrganges der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare (VSB). Nach langer Zeit ist es uns wieder gelungen, den vollen, uns zuerkannten Personalbestand zu erreichen und alle vakanten Stellen zu besetzen. Hoffen wir, daß diese erfreuliche Entwicklung anhält. Noch vermag nämlich die Zahl der ausgebildeten Kräfte bei weitem der Nachfrage nach geschultem Fachpersonal nicht zu genügen. Nach wie vor ist deshalb die Heranbildung eines qualitativ und quantitativ ausreichenden Nachwuchses ein zentrales und vordringliches Problem der schweizerischen Bibliotheken, deren Aufgaben mit den steigenden und sich wandelnden Ansprüchen eines größer werdenden Benutzerkreises unaufhörlich wachsen. Auch unsere Bibliothek wird ihre bisherigen Anstrengungen auf dem Gebiete der Personalausbildung noch verstärken, sei es durch Mithilfe bei der Organisation der Ausbildungskurse, insbesondere durch die Stellung von Fachreferenten, oder durch die Vermehrung der Ausbildungsstellen für angehende Bibliothekare. Bereits haben wir begonnen, die Ausbildung unserer eigenen Praktikanten auf eine neue Grundlage zu stellen; die Verbesserungen zielen auf eine straffere Planung und Überwachung des Studienganges. Nicht zuletzt erhoffen wir uns natürlich von diesen Maßnahmen, daß sie sich auf die Rekrutierung unseres eigenen Personals günstig auswirken werden.

Auf Beginn des Jahres hat der neue Direktor, Herr Dr. phil. Franz Georg Maier, als Nachfolger des Ende September 1965 ausgetretenen Herrn Prof. Dr. Roland Ruffieux die Leitung der Bibliothek übernommen. Vor seiner Berufung leitete er die Stadtbibliothek Biel.

Folgende Arbeitskräfte sind aus unserem Dienste ausgeschieden: Herr Roland von Siebenthal, Photograph, Frl. Catherine Schindler, Bibliothekassistentin, Frau Helene Lenk-Rothenbühler, Laboratoriumsgehilfin, Frl. Lisbeth Pestalozzi, Kanzlistin, sowie Herr Otto Bärtschi, Bibliothekgehilfe. An ihre Stelle sind getreten: Herr Peter Schär als Photograph und neuer Leiter unseres Photoateliers; Frau Elisabeth Buser-Zürcher, Frl. Marianne Rathgeb und Frau Helen Struchen (halbtägig) als Bibliothekassistentinnen; Frl. Erna Mall und Frl. Christina Michel (halbtägig) als Bibliothekgehilfinnen und Herr Hans Hostettler als Bibliothekgehilfe; Frl. Silvia Sterchi als Laboratoriumsgehilfin.

Als Aushilfen haben wir während einiger Monate Herrn Dr. Marko Markoff für die Bearbeitung des Gesamtkataloges der Schriften in cyrillischer Schrift beschäftigt und kurzfristig die Herren Eduard Roesti und Edgar Kuhn jun. als Ersatz für einen erkrankten Mitarbeiter. Ferner konnten wir für die nachträgliche Signierung der Bestände der Abteilung Vereine und Anstalten die Mitarbeit des pensionierten ehemaligen Leiters dieses Dienstzweiges, Herrn Flavian Hoby, gewinnen sowie Herrn Kaspar Winterberger als dessen Gehilfen. Eine weitere frühere Mitarbeiterin unserer Bibliothek, Frau Irène Gattiker-Lauterburg, hilft uns täglich während einiger Stunden bei der Umarbeitung des alphabetischen Kataloges von 1948 bis heute nach den seit dem 1. Januar 1966 eingeführten neuen Katalogisierungsregeln. Frl. Anne-Marie Maurer wirkte während zweier Monate an der Aufarbeitung von Rückständen im Gesamtkatalog. Herr Dr. Georges Kallay, den wir im September 1965 im Zusammenhang mit der Auslands-

mission unseres Sektionschefs Herrn S. Willemin als Aushilfe angestellt hatten, verließ uns Ende November, nachdem Herr Willemin nach Abschluß seines Urlaubes die Leitung des Gesamtkataloges wieder übernommen hat.

Auf den 1. Januar 1966 sind folgende Beförderungen zu verzeichnen: Frl. Rita Judith Kuhn zur Bibliothekassistentin II, mit gleichzeitiger Wahl zur Beamtin, Frl. Annekäthi Wirth zur Kanzleigehilfin I, Frau Sylvia Wymann zur Gehilfin I, mit gleichzeitiger Wahl zur Beamtin; auf 1. Juli 1966 erfolgte ferner die Ernennung von Frl. Lotti Meier zur Kanzlistin II und auf 1. August diejenige von Frl. Nelly Hofmann zur Kanzlistin I.

Als neue Praktikanten für die Vorbereitung auf das Fachexamen der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare haben wir Frl. Annemarie Studer von Solothurn im Oktober und Herrn Anton Kälin von Zug im November aufgenommen. Frl. Regula Nil, die ihre Ausbildung im Oktober 1965 begann, verließ uns Ende Februar. Frl. Ursula Giger hat ihre praktische Ausbildung Ende Oktober abgeschlossen, um sich der Ausarbeitung ihrer Diplomarbeit zuzuwenden. Frl. Cathérine de Courten, die ihre Ausbildung wegen eines Sprachaufenthaltes in Deutschland während eines halben Jahres unterbrochen hatte, setzte diese ab April bei uns wieder fort. – Die Damen Noemi Lucchini, Nives Guglielmini, Gertrud Meier und Marlis Küng waren während einiger Wochen bei uns tätig, um sich bibliothekarisch weiterzubilden.

IV. Kommission

Die Kommission trat am 8. Juni in Bern zusammen und hielt eine zweite Sitzung am 24. August in Freiburg ab, der auch Herr Bundesrat Tschudi beiwohnte. Nach den Verhandlungen waren der Bundesrat und die Mitglieder Gäste des Präsidenten, Herrn Dr. F. Esseiva, und seiner Gemahlin auf ihrem prachtvollen Gut «Le Windig». Neben den üblichen Traktanden wie Jahresbericht und Budget besprach die Kommission in eingehender Weise die Hauptprobleme, welche sich der Bibliothek heute stellen, nämlich die Notwendigkeit höherer Buchanschaffungsmittel, die sich heute schon abzeichnende Raumnot und die Liberalisierung und Modernisierung des Benutzungsdienstes. Als neue Mitglieder durfte der Kommissionspräsident die Herren Prof. Walther Hofer, Stettlen, und Seminarlehrer Dr. Werner Lustenberger, Luzern, willkommen heißen.

V. Ausstellungen

a) Ausstellungen in unserem Ausstellungssaal

20. Januar – 28. Februar. Deutsche Bücher der Jahre 1963 und 1964. Ausgewählt von der Jury für den Wettbewerb der Schönsten deutschen Bücher und der Jury des Deutschen Jugendbuchpreises.

31. August – 22. Oktober. Die Fünfte Schweiz im Wandel der Zeit.